

Die korrekte Beantwortung

1. Lesen Sie zuerst die ganze Frage und alle Wahlantworten sorgfältig durch.
2. Beantworten Sie jede Frage. Jede richtig beantwortete Frage gibt einen Punkt. Jede nicht beantwortete Frage gilt als falsche Antwort. Durch gezieltes Raten wahren Sie die Chance, einen Punkt hinzuzugewinnen.
3. Markieren Sie zunächst Ihre Antwort im Fragenheft, indem Sie den Buchstaben der korrekten Wahlantwort umkreisen.
4. Erst wenn Sie sämtliche Fragen beantwortet und im Fragenheft markiert haben, übertragen Sie die korrekten Antworten auf den Computerbogen.
5. Die vormarkierten Felder auf dem Computerbogen sind klar und sauber mit dem zur Verfügung gestellten Bleistift auszufüllen. Es ist wichtig, dass Sie die Felder kräftig schwärzen und nicht nur grau färben!

Unsorgfältiges Markieren bzw. Ausradieren kann nur zu Fehlern beim maschinellen optischen Lesen (Computer) und dadurch zu Falschbewertungen führen.

Wenn Sie radieren müssen, achten Sie darauf, dass Sie es vollständig und mit dem zur Verfügung gestellten Gummi tun. Für die korrekte und saubere Uebertragung der Antworten sind Sie selbst verantwortlich.

6. Unterschreiben Sie sowohl das Fragenheft als auch den Computerbogen in den entsprechenden Feldern. Sie bestätigen damit, dass Sie ohne unzulässige Hilfsmittel gearbeitet haben.

Frage 1: Typ A, Einfachauswahl

Auf eine Frage oder unvollständige Aussage folgen fünf Antworten oder Ergänzungen, von denen die einzig zutreffende oder die beste auszuwählen und zu bezeichnen ist.

- 1) Die Pro- und Supinationsbewegung des Fusses erfolgt in der
- A) Art. tibiofibularis
 - B) Art. subtalaris
 - C) Art. talocruralis
 - D) Art. metatarsophalangealis I
 - E) keine der Aussagen trifft zu

Frage 2: Typ K, Entscheidung richtig/falsch

Antwort A = Ergänzungen 1+2+3 treffen zu
 Antwort B = Ergänzungen 1+3 treffen zu
 Antwort C = Ergänzungen 2+4 treffen zu
 Antwort D = Ergänzung 4 trifft zu
 Antwort E = Ergänzungen 1+2+3+4 treffen zu

- 2) Welche Aussage(n) ist (sind) **richtig**?

Das vordere Kreuzband (Lig. cruciatum anterius)

- 1) ist am Condylus lateralis femoris befestigt
- 2) verbindet transversal die beiden Menisci
- 3) wird bei der Innenrotation des Kniegelenkes angespannt
- 4) strahlt breit in den lateralen Meniscus ein

A	B	C	D	E
1+2+3	1+3	2+4	4	1+2+3+4

Fragen 3 bis 5: Typ E, Kausalverknüpfungen

Für die Beantwortung gibt es fünf Möglichkeiten: A, B, C, D, E. Es gilt immer:

- A: beide Feststellungen sind richtig, Verknüpfung mit "weil" ist berechtigt
- B: beide Feststellungen sind richtig, Verknüpfung mit "weil" ist nicht berechtigt
- C: erste Feststellung ist richtig, zweite falsch
- D: erste Feststellung ist falsch, zweite richtig
- E: beide Feststellungen sind falsch

- 3) Der M. quadratus femoris bewirkt eine Innenrotation im Hüftgelenk,

weil

der Muskel an der Linea intertrochanterica ansetzt.

A B C D E

- 4) Das Kniegelenk kann nur in der Beugstellung rotiert werden,

weil

das Lig. patellae die Rotation verhindert.

A B C D E

- 5) Bei aufrechtem Stand liegen die Spinae iliacae anteriores superiores und der Oberrand der Symphyse ungefähr in der gleichen frontalen Ebene,

weil

das Becken beim aufrechten Stand um 50 – 60° nach vorne gekippt ist.

A B C D E

Lösungen:

- 1 B
- 2 B
- 3 E
- 4 C
- 5 A